

# Neuer Weg in der Kommunikationslandschaft

Die Genossenschaft «Urner Wochenblatt» und die Gisler Druck AG haben Mitte Jahr einen wichtigen Schritt getan. Im gemeinsamen Interesse an einem eigenständigen Kommunikationsraum Uri haben sie mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung der Zeitung «Urner Wochenblatt» (UW) ihre Wirkungsfelder konzentriert.

Am 26. Juni 2006 hat die Genossenschaft Urner Wochenblatt im Hotel zum Schwarzen Löwen in Altdorf die Statuten geändert und damit einen wegweisenden publizistischen Entscheid gefällt. Die Genossenschaft Urner Wochenblatt konzentriert ihr Wirkungsfeld neu auf die Förderung unabhängiger Medien und eines eigenständigen Medienschaffens mit Bezug zum Kanton Uri. Sie übergab per 1. Juli die Redaktion der Gisler Druck AG und zog sich aus der operativen Tätigkeit bei der Herausgabe der Zeitung zurück.

## Veränderungen in der Zeitungslandschaft

Die bisherige Zusammenarbeit bei der Herausgabe und dem Verlag der Zeitung Urner Wochen-

blatt erfolgte über einen Verlagsvertrag. Die Veränderungen in der lokalen, regionalen und nationalen Zeitungslandschaft der vergangenen zehn bis zwanzig Jahre sowie die gewachsenen Anforderungen an Herausgabe und Verlag einer auf die lokalen Geschehnisse ausgerichteten Zeitung haben dazu geführt, dass die über 120-jährige Zusammenarbeit der Genossenschaft Urner Wochenblatt und des Verlags Gisler Druck AG in Altdorf neu geordnet wurde. Genossenschaft, Verlag und Redaktion reagierten auf Umbrüche in der Medienlandschaft Schweiz und das wachsende Gewicht der interaktiven Medien.

## Gemeinsames Leitbild

Mit der Konzentration und Konkretisierung ihrer Wirkungsfelder beschreiten sie einen neuen Weg in der Kommunikationslandschaft Schweiz, der in Uri zu neuen Aussichten im Medienschaffen führt. Eine Umstrukturierung und Neupositionierung in der Medienlandschaft Zentralschweiz hatte sich auch daher aufgedrängt, um konkurrenzfähiger am Markt auftreten zu können. In verschiedenen Arbeitsprozessen wurden eine neue Definition der Zusammenarbeit und

eine veränderte Aufgabenteilung gefunden. Dazu gehörten neben rechtlichen Aspekten vor allem auch unternehmerische Gesichtspunkte wie das Entflechten der Führungsstrukturen. Die Reorganisation und Umstrukturierung mündeten in einem gemeinsamen publizistischen Leitbild.

Das publizistische Leitbild enthält zehn Leitsätze, nach denen das UW für Uri, für Urnerinnen und Urner weiterhin als Forumszeitung definiert und die Unabhängigkeit der Redaktion garantiert ist. Die Leitsätze binden beide Seiten, das UW als Qualitätszeitung, als eine ordnende, gewichtende und zusammenführende Kraft zu sichern und zu stärken. Es stellt die publizistische Identität des Kantons Uri sicher und nimmt als Informationsorgan und Meinungsbildner eine Aufgabe im öffentlichen Interesse wahr. Das UW wird von A bis Z im Kanton Uri hergestellt.

## Genossenschaft Urner Wochenblatt

Die Genossenschaft Urner Wochenblatt konzentriert ihr Wirkungsfeld auf die Sicherung, Stärkung und Förderung des Kommunikationsraumes Uri. Sie positioniert sich als Institution im öffentlichen Interesse der Meinungsbildung im Kanton Uri und unterstützt Kommunikationsprojekte in Uri. Sie fördert eigenständiges journalistisches Schaffen insbesondere im Lokaljournalismus sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

## Gisler Druck AG

Der Verlag Gisler Druck AG hat alle operativen Tätigkeiten der Zeitung Urner Wochenblatt und die alleinige wirtschaftliche Verantwortung übernommen. Sie trägt die volle publizistische Verantwortung für den Inhalt der Zeitung Urner Wochenblatt. Die Redaktion wurde neu der Gisler Druck AG unterstellt. Sie ist samt Korrektorat unter den gleichen Bedingungen übernommen worden. Auf den 1. Oktober ist die Redaktion um eine Arbeitsstelle ausgebaut worden und umfasst heute insgesamt elf Personen. Das Urner Wochenblatt erscheint weiterhin zweimal pro Woche. In der traditionsreichen Forumszeitung bekommen Urnerinnen und Urner

eine Stimme. Mitglieder der Redaktion und eine grosse Zahl freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichten, kommentieren und recherchieren. Als auflagenstärkste Zeitung im Kanton stiftet das UW Identität. Es schafft Verbindungen zur Heimat. Die Zeitung wird regelmässig mit Sonderseiten – zum Beispiel den Jugendseiten (Flatz) oder der Internet-Seite (click) – oder Beilagen zu aktuellen Ereignissen, besonderen Vorkommnissen und zu Hintergrundthemen ergänzt. Seit sechs Jahren erscheint das Magazin «pfyyl» als Beilage des «Urner Wochenblattes».



## Aus zwei mach eins

Im Gratisanzeigergeschäft ist es im Kanton Uri zu einer Kooperation gekommen. Die Titel «Uristier» und «Anzeiger Uri» erscheinen seit dem 1. Juli als ein Printprodukt bei der Gisler Druck AG in Altdorf. Zehn Jahre lang waren hierzulande zwei Gratisanzeigen wöchentlich den Haushaltungen zugestellt worden, der eine am Donnerstag, der andere am Freitag. Für die Gisler Druck AG hatte sich die Gelegenheit ergeben, den Kommunikationsraum Uri gegenüber der regionalen und überregionalen Konkurrenz zu stärken. Mit der Zusammenlegung dieser beiden Gratisanzeigen werden auf beiden Seiten wirtschaftliche Positionen verbessert und Synergien erzielt. Die bestehenden Kombipartnerschaften mit «Nidwaldner Blitz», «Aktuell Obwalden», «Barni-Post» und «Woche Pass» werden weitergeführt. Damit ergeben sich für Urnerinnen und Urner neue Möglichkeiten der Insertion. Mit diesem Schritt sind auch die Kräfte im Anzeigenmarkt und Druckereibetrieb gebündelt worden. Das Zusammengehen dieser beiden Gratisanzeigen ist auch vor dem Hintergrund der neu konzipierten Kooperation zwischen der Gisler Druck AG und der Genossenschaft Urner Wochenblatt zu betrachten. Das UW wird durch diese Kooperation im Urner Anzeigenmarkt gestärkt.



**Harry Tresch**

Redaktor, Altdorf.  
Seit Oktober 2006 arbeitet er neu im Redaktionsteam des «Urner Wochenblattes» mit.

**Gisler Druck AG**

Gitschenstrasse 9, CH-6460 Altdorf  
Telefon +41 (0)41 874 16 16, Fax +41 (0)41 874 16 32  
www.gislerdruck.ch  
E-Mail: mail@gislerdruck.ch



**Erich Herger**

Journalist, Bürglen.  
Seit 1988 Chefredaktor des «Urner Wochenblattes»,  
Urner Botschafter.